

Gut sehen – nicht nur mit den Augen

Augenoperationen zählen zu den schwierigsten und sensibelsten Eingriffen am menschlichen Körper. Denn was ist – zugegeben ganz subjektiv betrachtet – unersetzlicher als unsere Sehkraft? Man spricht vom Auge auch als dem „Fenster zur Seele“ – und das vertraut man nicht jedem an. Bestimmt jedoch Dr. Magda Rau, die sich als eine der wenigen weiblichen Operateure in diesem Metier durchgesetzt hat.

Sie gilt als Koryphäe in der Ophthalmologie, und man wundert sich, warum sie trotz internationaler Erfolge hartnäckig an der kleinen Stadt Furth im Bayerischen Wald festhält. Tür und Tor stünden ihr offen, national und sogar in Übersee – doch Dr. Magda Rau zeigt keine Ambitionen, das überschaubare Grenzstädtchen zu verlassen. Vielleicht liegt es daran, dass die gebürtige Tschechin sich der alten Heimat dort näher fühlt? Oder an der Aufbauarbeit, die sie zusammen mit ihrem verstorbenen Mann für die Privatklinik geleistet hat und nicht vernachlässigen möchte?

Magda Rau stammt aus einer traditionsreichen Arztfamilie. Bereits der Großvater war Allgemeinmediziner, der Vater Chefarzt der Gynäkologie und der Geburtsabteilung und die Mutter leitende Zahnärztin eines Ambulatoriums. Die Familie gehörte zur Oberschicht der damaligen Tschechoslowakei, zum Leben mangelte es an nichts – wohl jedoch an dem Recht auf Freiheit und Meinungsäußerung. „Man kann sich die dortigen Verhältnisse zu jener Zeit als Westeuropäer kaum vorstellen“, so Magda Rau. „Ein wenig davon vermitteln die Bücher von Milan Kundera, der den Druck und die Einschüchterung der Menschen durch das Regime in meinem Land sehr bildhaft beschrieben hat.“ Da sie sich unter diesen Umständen weder beruflich noch privat verwirklichen konnte, entschloss sich die

frischgebackene Augenärztin, mit 27 Jahren in den Westen zu emigrieren. In Amberg arbeitete sie von 1983 bis 1985 unter der Leitung von Prof. Dausch, einem der Pioniere der Excimer-Laser-Chirurgie.

Die Welt mit eigenen Augen sehen

Magda Rau hatte ein Ziel vor Augen: Bereits 1985 eröffnete sie ihre eigene Praxis in Furth im Wald und begann dort 1992 – ein Novum zu jener Zeit – ambulant den Grauen Star zu operieren. 1996 wurde ihr die augenärztliche Abteilung des Kreiskrankenhauses Cham übertragen. Zwei Jahre später gründete ihr Mann, von Beruf Anästhesist, eine ambulante Klinik in Cham, wohnin sie ihre ambulante operative Tätigkeit übertrug. Im Jahr 2000 wurde diese Einrichtung als Privatklinik Dr. Rau für die refraktive Chirurgie zugelassen, die Patienten von der Brille oder den Kontaktlinsen befreit.

Die Wahlrutherin zählt mittlerweile zu den bekanntesten Bürgerin der Stadt. Sie ist Mitglied der „International Society of Refractive Surgery“, der „European and American Society of Cataract and Refractive Surgery“ sowie der „Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft“. Ihrer Familiendition folgend, in der Frauen schon immer



DR. MAGDA RAU

Fachärztin für Augenheilkunde 1980-Prag, Weiterbildungs-institut. 1984 Ärztekammer München. Ambulante Operateurin seit 1992. Belegärztin Kreiskrankenhaus Cham seit 1996. Publikationen in Euro Times, Ocular Surgery News, in Fachmagazinen über LASEK-Viscodissection und die multifokalen intraocularen Linsen.

ungewöhnliche und anspruchsvolle Berufe ausüben, behauptet sie sich als Augenchirurgin seit Jahren in einer vorwiegend von Männern besetzten Domäne. Die Menge an Vorträgen und Publikationen werfen die Frage auf, wie und wann sie das alles geschafft haben kann, parallel zum Aufbau der Existenz, der Familie und der permanenten Weiterbildung. Umso mehr, als bekanntermaßen die Mehrzahl an Vorträgen und Publikationen Arbeitsgruppen oder dem universitären Umfeld entspringen. Als Referentin spricht die ruhig und besonnen wirkende Ärztin auf den weltgrößten und renommiertesten Foren wie dem ASCRS und ESCRS, wo ausschließlich innovative Entwicklungen präsentiert werden und führt im Auftrag amerikanischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen klinische Studien durch.

Dr. Rau gilt als eine der Vorreiterinnen in der Implantation intrastromaler Hornhautringe und hat selbst eine Modifikation der Methode der Excimer-Laserchirurgie, die LASEK-Viscodissection, entwickelt. Dabei handelt es sich um eine besonders schonende Methode in der Behandlung der Kurz-, Weit- und Stabsichtigkeit. Seit ihrer Einführung implantiert sie multifokale Linsen, die nicht nur nach der Operation des Grauen Stars eingesetzt werden, sondern auch

bei Patienten im Alterssichtigkeitsalter – über 45 –, die von der Fern- und Lesebrille befreit werden möchten. Über ihre Erfahrungen mit den verschiedenen multifokalen Linsen hat sie in vielen Vorträgen und Publikationen berichtet.

Klar sehen – den Horizont erweitern

Wie man neben diesem Pensum noch eine Klinik leiten und zwanzig Mitarbeiter führen kann, ist rätselhaft. Denn ihre Privatklinik zählt längst zu den ersten Adressen in Sachen Augenheilkunde und wird von Patienten aus ganz Deutschland aufgesucht. Auf mehrfache Anfragen hin hat sich Frau Rau dazu entschlossen, den Bereich plastische Chirurgie in das Leistungsspektrum aufzunehmen und bietet Liposuktion, Gesichts- und Brustchirurgie durch einen erfahrenen Chirurgen an. Doch ihr persönliches Feld ist und bleibt die Ophthalmologie: Magda Rau ist seit 2004 Präsidentin des gemeinnützigen Wiener Vereins „Besser Sehen“, der Spenden sammelt für Menschen, die sich eine dringend benötigte Augenoperation nicht leisten können. „Hinsehen, helfen – denen, für die das Augenlicht keine Selbstverständlichkeit mehr ist“, so Frau Dr. Rau zu ihrem Engagement für „Besser Sehen“.

Privatklinik Dr. Magda Rau
Janahof 2
93413 Cham
Tel. 09971-86 10 76
Fax 09971-35 21
www.privatklinik-dr-rau.de
Praxis:
Von-Müller-Str. 12
93437 Furth im Wald
Tel. 09973-80 12 42
Fax 09973-43 43